

**Gott, ich komme**

## **31 alltägliche Abend-Ausklänge**

*Mit Gott und der Welt ganz zufrieden einschlafen,  
das würden wir gern öfters tun.  
Am Abend bedenken, wen wir heute trafen,  
hilft häufig erlösend zum Ruhn.*

*Ob Sinnen, ob Danken, ob Bitten beim Beten,  
ob einfach nur Still-Sein vor ihm:  
Dass alles gut ausklingt, vor Gott abends treten,  
die Zeit ich mir dann einfach nehm.*

*Bewusst mit dem **Kreuz** meinen Körper bezeichnen,  
verbindet den Leib mit dem Geist.*

**Gebet, „Vater-unser“ und dann Segenszeichen:**  
*Ja, Gott ist's, der Segen zuweist.      Alois van Doornick*

### **Am 1. Abends ein Augen-Blick der Liebe**

Der Tag war lang. Ich komm zur Ruh.  
Ich bin vor dir. Du schaust nach mir.  
Du sahst mich heute immerzu.  
Sehr dankbar, Gott, bin ich dafür.

Ich blick zurück auf das, was war.  
Im Vielerlei, was ansteht: Leicht  
verlier ich dich. Jetzt wird mir klar:  
Dein Auge nie je von mir weicht.

Ich denk an jeden Menschen nun,  
der heute mir begegnet ist.  
So schenke morgen uns im Tun  
den Blick der Liebe, Jesus Christ.

### **Am 2. Herr, du weißt schon alles ...**

Du bist mir am Abend jetzt wieder im Blick,  
ich komme mit Dank für den Tag nun zurück.  
So viel ist geschehen an Gabe, Geschick:  
Lehr mehr mich das Lieben, das wäre mein Glück.

Der Morgen begann mir heut früh schon so schön.  
Ich konnte am Tag deine Spuren gut sehn.  
Und immer mal wieder gibst du zu verstehn:  
Du willst deine Wege mit mir weitergehn.

Ich brauch nicht erzählen, was du heute hast  
gegeben zum Leben in Ruhe und Hast.  
In Schmerzen, in Freuden bist du stets zu Gast,  
du trägst wie am Kreuz jeden Tag unsre Last.

### **Am 3. Alle brauchen dich**

Müde komm ich spät vorm Schlafen  
wieder jetzt zu dir.  
Alle, die mich heute trafen,  
sind vor Augen mir.

Du willst, Herr, durch jeden wirken  
weiter in der Welt.  
Jeden willst du, Herr, bestärken  
neu für das, was zählt.

Schenk Erholung einem jeden,  
der die Ruhe sucht.  
Lass uns morgen von dir reden,  
bringen frische Frucht.

### **Am 4. Wenn sich alles wandelt**

Aufgang und Niedergang, Rhythmus gibst du,  
Nacht, Tag, Licht, Dunkel, die Tat und die Ruh,  
Einatmen, Ausatmen, Stillhalten, Tun,  
Nehmen und Lassen, auch Arbeiten, Ruhn.

Auf gibt es, Ab gibt es, Tief gibt's und Hoch,  
jeden Tag schenkst du uns Abwechslung noch.  
Wenn ich dir weniger verbunden heut war,  
schenk mir zu spüren, wie sehr du mir nah.

Erde und Himmel, die Welt, Ewigkeit –  
einst kommt ein Wechsel, der zeitlos mich freut.  
Geh ich am Abend hinein in die Nacht,  
ist ewig Morgenrot mir zugehacht.

### **Am 5. Wünsche für die Nacht**

„Gute Nacht!“ einander sagen  
wir uns gern in leichtem Ton.  
Wird uns guter Morgen tagen,  
kurzer Schlaf uns stärken schon?

Dass verschont vor Träumen, Schrecken  
wir doch bleiben in der Nacht,  
Gott mög leis in Liebe decken  
jeden, bis er dann erwacht.

Guter Gott, in großer Güte  
lege auf uns deine Hand,  
dass dein Geist die Welt behüte,  
der dein Sohn sich gab bekannt.

### **Am 6. Gott dreifach einfach gut**

Vater und Sohn mit dem Heiligen Geist,  
ihr unter euch euch als Liebe erweist.  
Einig nach innen und äußernd als drei:  
Liebe, die lebt aus euch, die macht uns frei.

Vater, schenk sorgende Liebe uns viel!  
Sohn, sei uns Bruder, Licht, Brot, Weg zum Ziel!  
Geist, sei Impuls, Feuer, Band, Atem, Ruh!  
Nehmt uns als Werkzeug der Liebe hinzu!

Dreifaltigkeit, Vater, Sohn, Heiliger Geist,  
im Kreuzeszeichen man täglich euch preist.  
Ihr legt ein „Plus“ über Geist uns und Leib,  
dass großer Segen uns Tag und Nacht bleib.

### **Am 7. Menschen unter Gottes Sonne**

Während ich zur Ruhe lege  
dankbar hier jetzt Leib und Geist,  
gehen Menschen weltweit Wege,  
suchen, was ihr Tag verheißt.

Unter deiner Sonne gehen  
Menschenkinder, kennen dich.  
In Nord, Süd, Ost, West verstehen  
sie als Gotteskinder sich.

Ob sie auf der Schattenseite  
oder Sonnenseite stehn:  
Gott in aller Welt begleite,  
die dich als Erlöser sehn.

## Am 8. **Magnificat: Meine Seele preist ...**

Spannend war heute der Tag ein gut Stück.  
Spannung behindert so viel unser Glück.  
Rückblickend bitte ich: Herr, Gott, verzeih!  
Friede, Versöhnung am End stärker sei!

Dankbarkeit pfleg ich zu wenig bisher.  
Breit ist das Bitten bei mir viel zu sehr.  
Öffne die Augen mir, Herz und Verstand,  
dass deine Zeichen mir bleiben bekannt.

Grade am Abend ist Zeit für das Lob.  
So wie Maria ihr Loblied erhob,  
möcht ich dich ehren im Lied oder still,  
täglich für alles ich dankbar sein will.

## Am 9. **Hände am Holz**

Du bist aus unsrem Holz geschnitzt.  
„INRI“ dort, König, eingeritzt.  
Annageln ließest du die Hand,  
die segnend, heilend war bekannt.

Durchbohren ließest du das Herz,  
aus dem uns strömt dein Liebesschmerz,  
der immer um den Menschen weint,  
der eignen Weg zu gehen meint.

Ob wir das einsehn wirklich heut?  
Ob unsre Schuld uns nicht doch reut?  
Wir schaun auf dich, streckst hoch dich aus,  
greifst tief nach uns, bringst uns nach Haus.

## Am 10. **Heilige sind Mitmenschen**

Wie schön, dass Gott Kraft gibt zu leben  
den Glauben ganz neu jederzeit.  
Wir haben im Himmel daneben  
die Fürsprecher der Ewigkeit.

Und da wir beim Namen gerufen  
und geben dem Glauben Gesicht,  
erklimmen wir gern diese Stufen  
der Heiligkeit bis zum Gericht.

Wir feiern den Einsatz der Großen,  
wir folgen dem Beispiel mit Mut.  
Wir werden von Gott nicht verstoßen:  
Die Heiligen helfen uns gut.

## Am 11. **Aus Jesu Psalm am Kreuz (Ps 22)**

Mein Gott, mein Gott, warum nur hast du mich verlassen,  
bist ferne meinem Schreien, hast mich klagen lassen?  
Bei Tag ruf ich, mein Gott, lässt du die Antwort fehlen?  
Bist fern du meinem Schreien, lässt nicht die Klage zählen?

Doch du bist immer heilig, Herr, und hoch zu loben,  
du thronst doch über Israel zum Lobpreis oben!  
Vertraut auf dich stets haben alle unsre Väter,  
vertraut und spürten: Du warst stets und immer Retter.

In großer Lobgemeinde preis ich deine Treue,  
Gelübde zu erfüllen vor Gottesfürcht'gen ich mich freue.  
Vom Herrn man kündigt künft'gen Generationen,  
dass er das Werk getan, in aller Welten Zonen.

## Am 12. **Christus, du bist mein Weg**

Du bist der **Weg**, den viele schon begingen,  
führst weit in Welten, hin zu Himmelsdingen.  
Du bist mir Vorbild, Freund und Fundament,  
dass Gottes Wahrheit, Leben man erkennt.

Du bist der **Hirte** zahllos vieler Schafe,  
birgst in Gemeinschaft, drohst uns nicht mit Strafe.  
Du setzt in Freiheit uns auf gute Weiden:  
selbst Lamm im Lebenseinsatz, Kreuz und Leiden.

Du bist der **Weinstock**, wir dazu die Äste.  
Wir sind Zuschauer nicht noch irgend Gäste:  
Du willst uns brauchen, gute Frucht zu zeugen,  
die Glaube, Hoffnung, Liebe der Welt zeigen.

## Am 13. **Christus, du bist mein Leben**

Du bist das **Licht**, Welt göttlich auszuleuchten,  
dass Menschen Dunkles nicht neu zeugten,  
dass Heiligkeit und Güte aus uns leuchten,  
wie deine Heiligen strahlend es bezeugten.

Du bist das **Brot**, im Abendmahl gegeben,  
vom Himmel kommend, weckend uns zum Leben,  
verbindend Christen im Erinnerungsbunde,  
hingebend wirkend, stärkend in der Runde.

Du bist die **Tür**, Zugang zu Gottes Räumen,  
lässt sehn uns mehr als in den kühnsten Träumen.  
Statt breiter Straß dein Pfort lass uns beschreiten,  
wo weit in dir sich Horizonte weiten.

## Am 14. **Nach Psalm 23**

Der Herr ist mein Hirte, mir wird gar nichts fehlen.  
Er führt mich ganz sicher, oft will ich's verhehlen.  
Er schenkt mir am Weg, überraschend zu sehn,  
an Eindrücken Schönes beim Wandern und Gehn.

Und muss ich auch wandern in Todschattenschlucht:  
Im dunkelsten Dunkel weiß ich, wer mich sucht.  
Er deckt mehr als reichlich mir täglich den Tisch  
von Feldern, von Früchten, vom Fleisch und vom Fisch.

Sein Stock ist sehr stark und sein Stab ist stabil:  
Der Herr ist mein Hirt, der mir bestens gefiel.  
Viel Güte und Freude, die werd ich erleben.  
Und Wohnung bei IHM will er ewig mir geben.

## Am 15. **Bei dir geborgen (nach Ps 138)**

Aus fröhlichem Herzen bring dir, Herr, ich Dank,  
ich sing dir vor Engeln mit Spielen und Tanz.  
Du hörst an die Worte dir aus meinem Mund:  
Dein Name, dein Wort werde überall kund.

Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief,  
du gabst große Kraft in die Seele mir tief.  
Und muss ich auch gehen durch sehr große Not,  
du hältst mich am Leben, du bist ja mein Gott.

Die Hand streckst du gegen die Feinde weit aus,  
die Rechte bringt sorgend mich sicher nach Haus.  
Der Herr nimmt sich meiner in ewger Huld an,  
vom Werk seiner Schöpfung lässt er nie die Hand!

Weitere Morgen- und Abendgebete: [www.antonius-kevelaer.de](http://www.antonius-kevelaer.de): Schatzkiste

## **Am 16. Gott singen (mit Psalm 98)**

Singt dem Herrn ein neues Lied;  
Wunderbares man ja sieht.  
Seine Rechte half uns gut,  
denn sein heiliger Arm macht Mut.

Heil hat er gemacht bekannt,  
Völkern sich enthüllt im Land.  
Huld und Treu er Israel hält,  
Gottes Segen sieht die Welt.

Jauchzt dem Herrn, ihr Länder all!  
Freut euch! Jubelt laut mit Schall!  
Singt dem Herrn ein neues Lied,  
singt im Chor für ihn gut mit!

## **Am 17. Bis ich ruhe in dir**

Gott, vor dir komm ich zur Ruhe,  
bist zum Glück mir Ruhepol.  
Was ich denke, rede, tue:  
Du machst alles rund und voll.

Du vollendest Unerreichtes,  
siehst Bemühen an für Tun,  
machst aus Schwerem mir ein Leichtes,  
so kann ich mit Segen ruhn.

Vor dem Schlafen Dank ich sage,  
preise dich für diesen Tag.  
Ich erfuhr schon manche Tage,  
dass ich dir am Herzen lag.

## **Am 18. Ich suche deine Hand**

Wie du, Christus, selbst am Abend  
betend zogst dich gern zurück,  
will ich – viel empfangen habend –  
danken für des Tages Glück.

Auch ist liebend es mir Freude,  
jetzt mit dir allein zu sein.  
Nie vergeh ein Tag: Wie heute  
stets sei'n Augenblicke dein!

Du bestärkst mir meine Seele,  
legst ins Herz mir Frieden viel.  
Gib, dass ich von dir erzähle,  
denn du bist mir Weg und Ziel.

## **Am 19. In Gottes Hut (Psalm 121)**

Die Augen zu den Bergen hebe  
ich suchend: Wer mir Hilfe gäbe?  
Die Hilfe kommt vom Herrn mir zu,  
der Erd und Himmel schuf mit Ruh.

Nicht wanken lässt er deinen Schritt,  
der dich behütet, geht wach mit.  
Er, der behütet Israel,  
schläft nicht, denn er ist schnell zur Stell.

Er segne dich, wenn du gehst fort,  
und hüte dich an jedem Ort.  
Zur Heimkehr er dich froh geleit  
von nun an bis in Ewigkeit.

## **Am 20. Die Himmelsbrücke beschreiten**

Muss ich gehen über sieben Brücken,  
dass das Leben wird mir endlich glücken?  
Muss ich trauen, schauen, Schritte wagen  
für die Antwort meiner Lebensfragen?

Andre Ufer darf ich selbst erleben,  
darf mich über Hindernisse heben,  
darf hinüberschauen, weiten meine Blicke.  
Lass, wenn ich zum Ewgen mich anschicke,

letzte Brücken ernst zu überschreiten,  
sich von selbst die Blicke endlos weiten,  
dass mit „Komm zu mir!“ mich lädt der Rufer:  
Morgen wird's, und Jesus steht am Ufer. (Joh 21)

## **Am 21. Im Haus des Herrn (nach Ps 24)**

Die Erde ist des Herrn mit allem, was sie füllt.  
Die Sehnsucht nach der Welt ist bei ihm nicht gestillt.  
Gegründet ist die Erde über Meeren hoch,  
befestigt ist sie über allen Strömen noch.

Wer darf zum Herrn hochziehen, an seiner Stätte stehn?  
Der Herz und Hände rein, fern den Betrügerei'n  
mit Gottes Segen lebt, von Heil und Gnad bewegt.  
So ist, wer nach Gott fragt, Gott stets zu suchen wagt.

Gewaltig stark, der Herr! Im Kampf ganz mächtig ER!  
Es kommt mit Herrlichkeit der König aller Zeit.  
Wer ist der Herr der Zeit in Königs Herrlichkeit?  
Der Gott der Ewigkeit ist Herr der Herrlichkeit.

## **Am 22. Sehnsucht (nach Psalm 42)**

Der Hirsch sucht das Wasser, den Quell:  
So sucht dich, mein Gott, meine Seel.  
Ich habe viel Durst nach dir, Gott;  
mein Lebensgeist braucht dich wie Brot.

Wann darf ich zu dir hin denn gehn,  
wann darf meine Seele dich sehn?  
Erneut geht mir über das Herz,  
erfüllt von Erinnerung und Schmerz.

Vertraue ganz tief deinem Herrn!  
Und danken will ich ihm gern.  
Mein Retter ist er, unser Gott.  
Nach ihm schau ich aus in der Not.

## **Am 23. Ein neues Herz erschaffe mir**

Kann mein hartes Herz ich lassen?  
Kann Versteinertes ich fassen,  
packen an und brechen auf?  
Ändre ich des Lebens Lauf,

oben fest mich anzubinden,  
um Vergebung meiner Sünden  
IHN zu bitten und die Menschen?  
Ja, ich kann mein Ich bekämpfen,

IHM ganz in die Hand gut legen  
meinen Wunsch nach neuen Wegen,  
weil ER neu mein Leben macht,  
schöner als ich selbst gedacht!

## **Am 24. Ehre sei Gott, Friede den Menschen**

Frieden lege auf die Erde sich am Ende fest und froh.  
Frieden schenke unsern Herzen tief der Gottesgeist nun so.  
Frieden spende unsren Häusern reich der Herr von oben aus.  
Frieden gebe allen Menschen unser Gott in jedem Haus.

Frieden stärke Gottes guter Geist in jedem Land der Welt.  
Frieden lasse er uns spüren unterm großen Sternenzelt.  
Frieden werde auf der Erde, Ehre in der Höh sei Gott:  
Frieden soll ein Kind uns geben, das als Retter sich anbot.

Frieden dürfen wirken täglich wir als Gottes Helfer viel.  
Frieden sei gegeben jedem, der den Frieden sichern will.  
Frieden lege in die Seele uns der Herr zur Abendzeit.  
Frieden lasse er uns finden reich in seiner Ewigkeit.

## **Am 25. Zwischen uns soll nichts stehen**

Über Oberflächlichkeit und Sünden,  
guter Gott, erbarme dich.  
Lass mich wieder zu dir finden,  
mit dir, Gott, versöhne mich.

Aus der Hetze, Unruh, Eile,  
starker Gott, befreie mich.  
Wenn bei Bösem ich verweile,  
güt'ger Gott, erhebe dich.

Wenn ich wissend Schlechtes sagte,  
gnäd'ger Gott, verzeihe mir.  
Wenn ich mich zu sehr beklagte,  
wende, Gott, mein Herz zu dir.

## **Am 26. In deinem Haus (nach Ps 84)**

Wohl denen, die die Kraft in dir gefunden  
und Lebensfreude in den Wallfahrtsstunden.  
Ziehn sie mit dir durchs trostlos leere Tal,  
wird's ihnen dort zur Quelle statt zur Qual.

Ein einz'ger Tag in deinem Heiligtum  
ist lieber uns als tausend Tage Ruhm.  
Und lieber stehn wir in des Tempels Tür  
und tauschen nicht des Bösen Zelt dafür.

Denn unser Gott ist Sonne uns und Schild,  
an Gnad und Herrlichkeit er überquillt.  
Und nicht versagt er Guten seine Gabe:  
Wie freu ich mich, mein Gott, dass ich dich habe!

## **Am 27. Lobe den Herrn, meine Seele**

Du hast verdient, dass wir dich loben  
für deine Menschen, deine Welt.  
Schon viele haben dich erhoben  
und deine Macht herausgestellt.

Und Loben ist von unsrem Leben  
uns Ausdruck, Freude, Liebessinn.  
Du hast noch jeden Tag gegeben,  
so komm ich abends gern hierhin.

Nicht find ich Worte, dir zu geben,  
was dir gebührt, was ich empfind.  
Schenk Freude mir, dich zu erheben:  
Du bist mein Vater, ich dein Kind.

## **Am 28. Augenblicke für dich**

Nicht alles, Herr, ließ heut sich klären,  
und unvollendet blieb mir viel.  
Du, Gott, mögst morgen mir gewähren,  
dass ich komm näher an mein Ziel.

In allen meinen Sorgen schenke  
mir Offenheit und Sinn für dich,  
dass dann und wann ich an dich denke  
und nicht im Stress verrenne mich.

Ich danke dir, wenn ich mit Worten  
Gemeinschaft schaffen konnte heut.  
Lass stiften mich an vielen Orten,  
was dich und deine Menschen freut.

## **Am 29. Die Wohnung des Herrn (n. Ps 84)**

Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr,  
wie ist danach mein Herz mir sinnend schwer:  
Voll Sehnsucht such ich, Gott, dein irdisch Haus,  
und nach des Herren Tempel schau ich aus.

Zujauchzen will ich gerne, mein Gott, dir,  
mit Herz und Leib dir singen fröhlich hier.  
Der Spatz, er findet auch ein Haus bei dir,  
das Schwalbenkind bekommt ein Nest dafür.

Genauso ist mir dein Altar der Ort  
der Ruhe, Herr, mein König und mein Gott.  
Wohl denen, die in deinem Hause sind  
und loben dich als frohes Gotteskind!

## **Am 30. Heile deine Welt**

Aller, die mir sind verbunden,  
nimm dich freundlich an!  
Was heut war in all den Stunden,  
sieh in Gnaden an!

Dies mein kleines Weltgeschehen  
segne weiter du!  
Was die Welt heut hat gesehen,  
führ zur guten Ruh!

Allen, die heut Schweres leiden,  
schenke deine Kraft!  
An den Sterbenden und Kranken  
zeige deine Macht!

## **Am 31. Ich komme mit Dank**

Dass ich reichlich Nahrung habe,  
in mir spüre manche Gabe  
und Talent im Denken, Tun,  
dank ich herzlich dir vorm Ruhn.

Dass mich Menschen gut umsorgen,  
nicht mich kümmern muss das Morgen,  
dass Kontakte leicht gelingen,  
dank ich dir mit vielen Dingen.

Dass ich lebe unter Christen,  
die von Gottes Geist besitzen,  
und den Namen Christi trage,  
Vater, dafür Dank ich sage.